

50/102-103

102

1705 Januar 2., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN DES ABTES FRANZ I. [TROGER] AN AMMANN BEAT JAKOB II.
ZURLAUBEN VON GESTELBURG, ZUG

Troger entbietet Zurlauben die besten Wünsche zum neuen Jahr und fährt dann fort: *"Mithin aber ersueche Mein ... Herren, das Er mit seiner krefftigen Patrocinzanz gegen Meinem Gottshaus continuieren wolle.*

Habe beynebet Jn Vertrauwen wollen vernemmen ob keine Hoffnung zue machen das alt H. Stattschreiber [Wolfgang] V o g t auch einmahl wider Jn Ehren gesetzt werde [- infolge des Tschurrimurrihandels wurde dieser 1703 von seinem Amte entsetzt -], wo es doch fühle, oder was zue thuen, das dises doch geschechen könne, dan weilen Er 2 Kinder hatt Jm Turgew¹, dessen Jch eine Ursach, khañ Jch schier nit gedulden das sie für solche sollen angesehen werden. Dahero Jch nochmahlen Meinen ... Herrn eiffrig ersueche das Er doch ein krefftiger Patron H. Vogts sein wolle".

1) Der eine Sohn von Wolfgang Vogt, Plazidus V o g t, war Konventual in Fischingen.

Original, mit flachgedrücktem Siegel
AH 50, 580-585 - Seite 581 und 584-585 leer

103

1681 Februar 17., Abtei Einsiedeln

A

SCHREIBEN DES ABTES AUGUSTIN [REDING] AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STABFUEHRER] RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

"Zuo meiner wider allhero Khunfft von Pfeffikhen habe aus Seinem geliebten Schreiben und in dem Werkh selbstn ersehen, das die Einwohner lobl. Statt Zug theils auch deroselben Angehörig Underthanen [in den Vogteien] in die 295 gl. lauth ordenlicher specification sambt auff 5 wolbeladnen Schlitten eine nambhaffte quantitet an victualien und anderer Fahrnus für allhiesiche von der [1680] leidigen [Feuers]brunst beschädigte [des Fleckens Einsiedeln] zue einer trostreichen Steür zuesamen gelegt, und denselben auszuetheilen mihr allhero zue schickhen Jhnen belieben lassen wöllen. Nun solle deroselben so guetem intent von mihr fleissig nachgelebt undt von Jhnen denn beschä-